02-21 // DAS MAGAZIN DER SPD WEYHE

WEYHER WEITBLICK

SPD

SPD Weyhe
Gemeinsam. Weyhe. Machen.

INHALT

Vorwort // S. 3

Das Epizentrum – unsere Fraktion // S. 4

Das Herz – unser Ortsverein // S. 12

Der Stachel – unsere Jusos // S. 15

Peggy ist da! – unsere Bundestagskandidatin // S. 16

Steckbriefe unserer Mitglieder // S. 18

Aktuelle Informationen zu unseren Mitgliedern // S. 19

Rätselspaß mit Gewinnspiel // S. 20

IMPRESSUM

HERAUSGEBER // SPD Ortsverein Weyhe

REDAKTION // Martina Jenner (verantwortlich), Siard Schulz, Pascal Seidel

AUFLAGE // 200 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS // 23. April 2021

WEYHER WEITBLICK // erscheint viermal im Jahr

VORWORT FÜR DAS MITGLIEDERMAGAZIN

Liebe Leserin, liebe Leser,

auch in dem ersten Quartal des neuen Jahres haben wir als SPD Weyhe wieder viel bewegt. In diesem Heft geben wir wieder einmal einen Einblick in unsere aktive Fraktionsarbeit und unseren lebendigen Ortsverein. Die Fraktionsarbeit im Rat der Gemeinde Weyhe stellt uns – wie wohl jeden in Zeiten der Coronapandemie - vor neue Herausforderungen.

Während wir uns in Videokonferenzen auf die Sitzungen vorbereiten, arbeiten wir konzentriert und gemeinschaftlich an unseren Themen und haben in der letzten Zeit einige Anträge auf den Weg gebracht: Das Betriebsgelände der Firma RBS soll verkauft werden und die SPD-Fraktion hat die Verwaltung gebeten, zu prüfen, ob sie einen Erwerb der Fläche realisieren kann. Mit dem alten Lokschuppen und der Drehscheibe könnte ein Stück Eisenbahngeschichte für Weyhe gesichert werden. Über eine Nutzung wollen wir später beraten, aber einige Vorstellungen haben wir schon entwickelt.

Mit unserem Antrag zum Kinder- und Jugendparlament möchten wir die Jugendlichen mehr in die Arbeit des Gemeinderates einbeziehen. Sie sollen sich einmischen und ihre Anliegen in den Ausschüssen vorstellen. Über viele Jahre haben wir einen Sitz im Ausschuss ,,frei“ gehalten. Den gilt es nun wieder zu besetzen. Zusätzlich soll mit der Einbindung der Jugend deren Interesse an Politik geweckt werden, sodass ihr vor Augen geführt wird, dass sie eine Stimme hat, die auch gehört werden will.

Für den Wieltsee in Dreye wird ein neuer Bebauungsplan aufgestellt. Wir sind der Meinung, dass auch die Zufahrt zu dem Bereich neu geordnet werden muss. Unser Vorschlag ist, die Kreuzung Rieder Str./ Sudweyher Str./ Wieltdamm umzugestalten. Hier bietet sich ein Kreisverkehr an, da die derzeitige Verkehrssituation Gefahren birgt. Aber da es sich um eine Kreisstraße handelt, muss die Gemeinde sich mit dem Landkreis in Verbindung setzen und alle Möglichkeiten zu prüfen.

Der Ortsverein ist in Corona-Zeiten ebenfalls aktiv. Unsere traditionelle Ostereierverteilaktion auf dem Marktplatz konnten wir in abgewandelter Form durchführen. Außerdem sprießen Projektgruppen, an denen jedes Mitglied ausdrücklich mitwirken darf, wie Krokusse aus dem Boden. Genannt seien hier die neue Historische Kommission der SPD Weyhe oder die AG Fahrradwerkstatt.

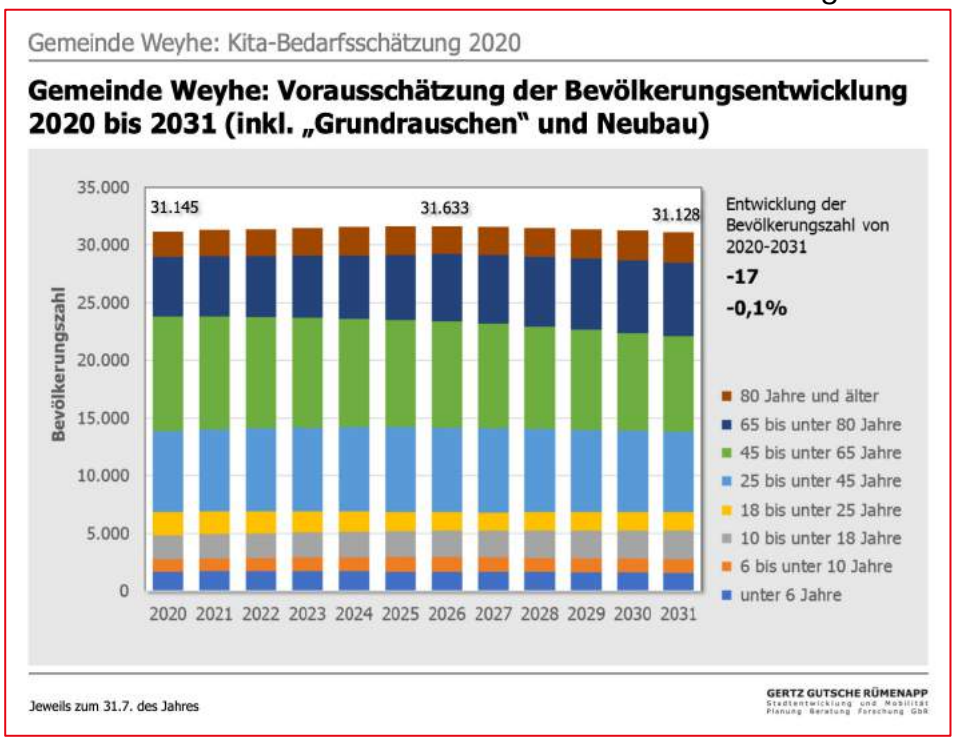
Nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen!

Euer

Jürgen Borchers

SCHULAUSSCHUSS DIGITAL

In vielen Fällen ist die Ratsarbeit längst digitalisiert. Sitzungsvorlagen sind online in einem eigenen Ratsinformationssystem zu finden, Einladungen werden per Mail verschickt und Fraktionssitzungen finden digital statt. Erstmals wurden 2021 auch einige Ausschusssitzungen virtuell abgehalten. Am 26. Januar verlegte die Gemeindeverwaltung die Schulausschusssitzung aus Vernunftgründen ins World Wide Web. Als SPD haben wir das sehr begrüßt. Wir sollten beispielhaft vorangehen und uns selbst nicht einem höheren Risiko aussetzen als wir müssten. Thematisch ging es um die Betreuungsbedarfe für das nächste Kindertagesstättenjahr. Seit vielen Jahren bauen wir neue KiTas, bauen an bestehende Einrichtungen an. Doch womit hat das eigentlich zu tun? Ist der Zuzug nach Weyhe derart stark? Ein Planungsbüro lieferte interessante Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung in Weyhe. Und deutlich wird: Weyhes Bevölkerungsentwicklung ist überaus stabil. Wir haben es nicht mit einem höheren Zuzug nach Weyhe zu tun, sondern mit erhöhten Betreuungsbedarfen seitens der Eltern. Die sind in den letzten Jahren ordentlich gestiegen und haben unser politisches Handeln erforderlich gemacht. Für das kommende Kindertagesstättenjahr können wir aber vorerst aufatmen: unsere jetzt schon in die Wege geleiteten Maßnahmen greifen. Damit ist schon jetzt sichergestellt, dass alle, die gerne einen Betreuungsplatz für Krippe oder KiTa hätten, auch einen bekommen. Und für die Zukunft versprechen wir schon heute: den hohen Weyher Standard mit guter Ausstattung, gutem Personal und guten Arbeitsbedingungen werden wir auch künftig halten. Das ist uns als SPD wichtig. Als weiteren Tagesordnungspunkt gab es einen Bericht zur Entwicklung der Schülerzahlen. Da wir in der Bevölkerungsentwicklung keine immensen Sprünge machen, sondern stabil sind, lassen sich nun Rückschlüsse ziehen, dass die bisherigen Kapazitäten in den Schulen ausreichend sind. Dennoch haben wir einen langsamen, aber sicheren Anstieg der Schülerzahlen in Sudweyhe und Erichshof. In den nächsten Jahren werden wir hier mal genau hinschauen müssen, um Schulen nicht zu überlasten. Ganz generell und mal ab von kommunalpolitischen Betrachtungen haben die präsentierten Fakten aber einen schönen Nebeneffekt: und zwar, dass Weyhe gleichbleibend beliebt für junge Familien ist. Das freut uns als SPD natürlich.



IHR WOLLT IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND SEIN?

DANN BESUCHT MAL UNSERE WEBSITE WWW.SPD-WEYHE.DE

LUFTFILTER IN SCHULEN UND KITAS?

Ein Thema, das im ersten Quartal des neuen Jahres leidenschaftlich diskutiert wurde, sind Luftfiltersysteme in Schulen und Kindertagesstätten. Landauf, landab hat sich ein regelrechter Trend entwickelt, das Thema auf die Tagesordnung der politischen Gremiensitzungen zu setzen. Und auch medial schlug das Thema große Wellen. In Weyhe befasste sich der Schulausschuss mit einem Antrag der FDP, die das Thema auf die Tagesordnung setzte.

Wie die Verwaltung erarbeitet hat, kommen für die großen Klassen- und Gruppenräume in den gemeindlichen Einrichtungen nur komplexe Luftfiltersysteme infrage. Diese kosten aktuell ein paar Tausend Euro – pro Stück. Bei 336 zu belüftenden Räumen landet man schnell im siebenstelligen Investitionsbereich. Nicht einberechnet sind Folgekosten wie Wartung, Filterwechsel oder Stromkosten. Das ist für die angespannte Haushaltskasse der Gemeinde aktuell nicht darstellbar.

Zum Vergleich: das derzeitige „Schutzausstattungsprogramm“ für Schulen wirft gerade einmal 56.000€ für Weyhe ab, wovon bereits Schutzmasken oder Desinfektionsmittel gekauft werden. Weitere Fördermöglichkeiten konnten nicht ausgemacht werden.

KEINE GESUNDHEITLICHE NOTWENDIGKEIT

Zentral für uns als SPD ist aber, ob eine gesundheitliche Notwendigkeit zur Anschaffung der Geräte besteht. Die Empfehlungen übergeordneter Instanzen sind da eindeutig: eine stetige Frischluftzufuhr über regelmäßiges Stoßlüften ist mehr als ausreichend. Dass das ständige Lüften in kalten Tagen teils lästig sein kann, steht außer Frage. Aber Lästigkeit allein kann hier nicht das entscheidende Kriterium sein, eine Investitionsnotwendigkeit abzuleiten. Als SPD verlassen wir uns auf die Fachleute der Verwaltung, die sich

auf das Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes, das Umweltbundesamtes und den Niedersächsischen Städtetag beziehen. Derzeit findet Schulunterricht überhaupt nur nach negativer Testung statt. Eine Luftfilteranlage könnte außerdem die derzeit gültige Coronaverordnung nicht aufheben; es müssten weiterhin gelüftet und Masken getragen werden.

SICHERHEIT AN ERSTER STELLE

Neu in der Diskussion waren außerdem kostengünstigere Anlagen im Eigenbau. Fachleute der gesetzlichen Unfallversicherung raten allerdings von diesen Geräten ab, da Fragen der Sicherheit, der Hygiene und des Brandschutzes nicht ausreichend beachtet würden. Für die Gemeinde müssen solche Kriterien zentral sein. Es wäre nicht auszumalen, könnten Versicherungsansprüche der Gemeinde im Schadensfall nicht geltend gemacht werden, weil selbstgebaute Systeme nicht den Anforderungen genügen.
Die SPD stimmte deshalb geschlossen mit den übrigen Fraktionen gegen den Antrag der FDP.

NAHERHOLUNG UND VERSORGUNG

ZENTREN- UND VERSORGUNGSKONZEPT

Der Bauausschuss ist bekanntlich häufig mit wichtigen Themen belegt, die viele Weyher*innen betreffen und interessieren. Das war in der Sitzung vom 23. Feburar nicht anders. Auf der Tagesordnung stand die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentralkonzepts. Schon 2017 und damit weit vor Corona wurde der Status Quo erhoben. Wie sieht die Einzelhandelssituation in Weyhe aus? Ist eine Versorgung auf künftig sichergestellt und wie haben sich Versorgungsstrukturen verändert? Diese und weitere Fragen wurden konzeptuell geklärt. Doch was bezwecken wir damit?
Unser Weyhe steht vor großen Herausforderungen. Wir müssen auch in den nächsten Jahren Antworten auf gesellschaftliche Veränderungen und die Demographie finden. Ziel des Konzepts ist es, eine ausgewogene Einzelhandelsstruktur in Weyhe zu sichern und dauerhaft zu stärken. Dabei geht es vor allem um die Einzelhandelssituation in Kirchweyhe und Leeste, wie zentrale Versorgungsbereiche gestärkt und Orte der Nahversorgung ausgewiesen werden können. Damit stellen wir sicher, dass insbesondere ältere Menschen gut versorgt bleiben.

WIELTSEE: NUTZUNGEN ABSICHERN, NATUR SCHÜTZEN

Ebenfalls im Fokus stand der Wieltsee. Vom Reisegarten bis Smokey Island besitzen wir hier ein attraktives Ausflugsziel. An diesem Ort fallen aber auch mehrere Nutzungen zusammen. Vereine, die Marina, aber auch Campingnutzungen sind teilweise nur unzureichend planungsrechtlich abgesichert. Wer dort lang fährt, weiß auch, dass die Wege sanierungsbedürftig sind. Künftig wollen wir die Situation verbessern, auch durch klare Beordnung, was Freizeitnutzung und Naturschutz betrifft.

IRRITATION ÜBER CDU-ANTRAG

Für Irritationen sorgte ein Antrag der CDU, die Gemeindeverwaltung möge Druck auf die Deutsche Eisenbahn ausüben, damit das Gelände westlich des Bahnhofes besser gesichert werde. Die Verwaltung legte dar, dass sie seit längerem intensive Gespräche mit der Deutschen Bahn führt. Zudem sind Planungen, das Gelände aufzuwerten, inzwischen mit Haushaltsmitteln hinterlegt. Das gemeinsame Ziel ist längst definiert und so blieb nur, diesen Antrag abzulehnen.

UNSERE ANTRÄGE IM GEMEINDERAT

INKLUSION IN WEYHE LEBEN

In Niedersachsen sind die Schulen seit dem Jahr 2013 inklusiv. Wir in Weyhe haben als Schulträger unseren Teil dazu beigetragen und die Schulen jeweils dem Bedarf beeinträchtigter Schüler*innen angepasst, um den Unterricht zu ermöglichen. Aber wo stehen wir jetzt wirklich mit der gleichberechtigten Teilhabe behinderter Schüler*innen am Schulunterricht in Weyhe? Um diese und weitere Fragen zu klären, haben wir einen Antrag gestellt.

Wir wollen wissen, bei wie vielen Schüler*innen der Schulweg noch immer in einer aussondernde Einrichtung führt. Außerdem haben wir einen zweiten Antrag gestellt.

Dieser befasst sich mit der konkreten Fragestellung, ob in Weyhe statt Inklusion wieder eine Rolle rückwärts gemacht wird und eine Außenstelle der Förderschule sozialemotionale Entwicklung gebaut werden soll. Wir beantragen auch für diese Schüler*innen ein diskriminierungsfreies Angebot zu schaffen. Es gibt inzwischen genügend positive Beispiele, dass Inklusion und damit diskriminierungsfreier Unterricht funktioniert.

Hier hilft der Blick über den Tellerrand unseres Landkreises und das klare Ziel der inklusiven Beschulung für alle Schüler*innen in Weyhe.

UNSERE ANTRÄGE IM GEMEINDERAT

DEN WIELTSEE ENTWICKELN WIR WEITER. WAGEN WIR UNS AUCH AN DIE ZUWEGUNG!

Morgens auf dem Weg zur Arbeit von der Sudweyher Straße auf die Rieder Straße abbiegen? Bei dem Stau keine Freude! Am Wochenende mit dem Rad die Fahrbahn Richtung Wieltsee und Alte Weser queren? Mitunter sogar gefährlich. Für den Weg ins Natur- und Freizeiterlebnis sowie für alle Abbieger aus Sudweyhe kommend wollen wir als SPD zusätzlich die Verkehrssituation verbessern. Deshalb haben wir einen Antrag gestellt, die Situation an der Kreuzung Sudweyher Str. / Rieder Straße zu verbessern. Es sollen Gespräche mit den zuständigen Behörden aufgenommen werden. Ziel ist es, Gefahren und Querungsschwierigkeiten, die derzeit in dem Bereich der Kreisstraße mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 70km/h bestehen, durch einen Kreisverkehr oder eine Ampel erheblich zu entschärfen.

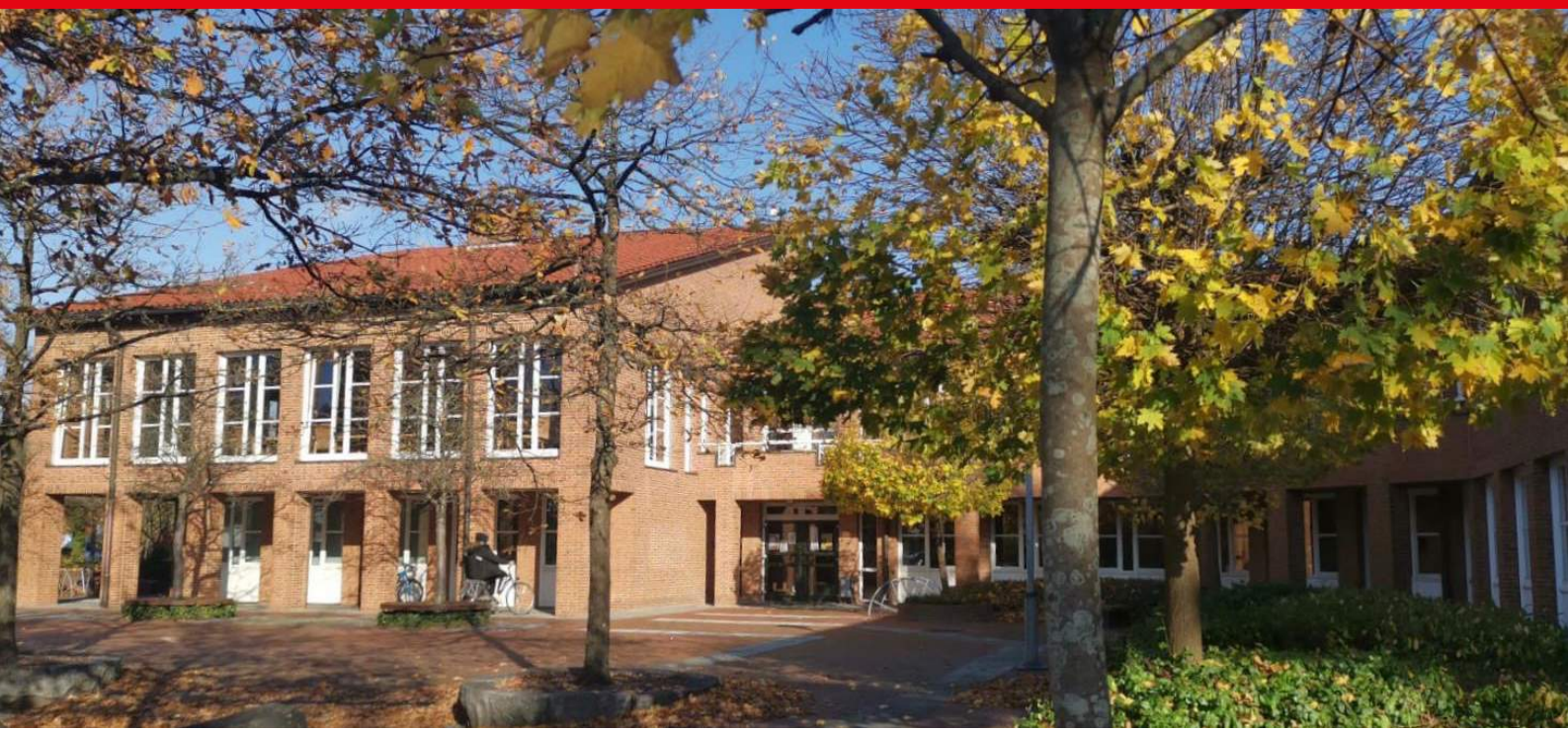
Unterstützung gab es dafür vom Wassersportclub Weyhe. In einem Leserbrief der Kreiszeitung zeigte sich der Verein begeistert. Für die Mitglieder mit ihren langen Trailern, auf denen sie Boote transportieren, sei dies ein tolles Signal.

WAS IST EURE MEINUNG?

WÜRDE EIN KREISVERKEHR HIER DIE SITUATION VERBESSERN?

SCHREIBT UNS EINE NACHRICHT AN INFO@SPD-WEYHE.DE

UNSERE ANTRÄGE IM GEMEINDERAT



WIR WOLLEN JUGENDLICHE BETEILIGEN!

Die Jugend ist politisch. Wir wollen sie auch beteiligen. Im Gemeinderat haben wir aus diesem Grund einen Antrag gestellt. Unser Jugendpfleger soll verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten prüfen. Darunter haben wir explizit die Neuauflage des Kinder- und Jugendparlamentes genannt. Es ist an der Zeit. Die letzte Wahl zum Kinder- und Jugendparlament liegt bereits 16 Jahre zurück, eine Neuauflage scheiterte 2012, bevor sie überhaupt richtig beginnen konnte. Dabei genießt die Interessenwahrnehmung von Jugendlichen seit jeher höchstes Ansehen.

Eine Jugendgruppe setzte sich vor ein paar Jahren für eine Aufwertung der Skateranlage ein. Frank Seidel, damals Fraktionsvorsitzender unserer SPD, nahm die Wünsche auf und setzte sie kommunalpolitisch um. Möglichkeiten zur Beteiligung gibt es zuhauf. Aber sie müssen bekannt gemacht werden. Erstes Interesse an einem eigenen Jugendparlament gibt es bereits. Im Idealfall könnte die Wahl hierzu mit der Kommunalwahl am 12. September zusammenfallen. Das spart finanzielle wie zeitliche Ressourcen, wertet beide Wahlen auf erhöht die Wahlbeteiligung unter Jugendlichen.

UNSERE ANTRÄGE IM GEMEINDERAT

EISENBAHNHISTORIE SICHERN, KREATIVE NACHNUTZUNG ERMÖGLICHEN

Wir wollen Eisenbahnhistorie sichern. Die Eisenbahn gehört zur DNA unseres schönen Weyhes. 1873 kam die damalige Gemeinde Kirchweyhe in den Genuss der Anbindung an den Schienenverkehr. Vor etwas mehr als 100 Jahren avancierte Kirchweyhe sogar zu einem der mächtigsten Rangierbahnhöfe Nordwestdeutschlands und Preußens, wie es in der Broschüre zu Weyhes Eisenbahngeschichte heißt. Klar, dass das für den kleinen Ort und seine Menschen positive Folgen hatte. Ein Großteil der Beschäftigten in Weyhe fand hier Arbeit. Kurz nach dem Ende des ersten Weltkriegs waren nahezu 1500 Menschen im Kontext des Weyher Bahnhofs in Lohn und Brot. Ihnen wurde sogar eine eigene Siedlung gebaut, die Papengrenze.

Mittlerweile ist der Betrieb dort eingestellt, sind viele alte Betriebsgebäude abgerissen. Der nördliche Lokschuppen von 1907/1908 ist allerdings ein Relikt aus dieser Zeit. Als SPD in Weyhe wollen wir dieses Areal erhalten. Diese historischen Überbleibsel eines bedeutsamen Kapitels Weyher Geschichte sollen möglichst allen Weyher*innen zugänglich gemacht werden. Als SPD können wir uns hier mehrere Dinge und Nachnutzungen vorstellen, wie beispielsweise eine Kulturstätte, museumsähnliche Einrichtungen, oder auch Ateliers. Deshalb haben wir die Verwaltung mit der Prüfung beauftragt, inwiefern das Gelände oder zumindest ein Teil dessen erworben werden kann. Anschlussfragen nach konkreter Nutzung, Geländesanierung aufgrund belasteter Böden oder auch Fragen zur Finanzierung müssen im Prozess geklärt werden. Uns ist die Absichtserklärung wichtig, das zu bewahren, was schon knapp 150 Jahre zu Weyhe gehört.

Luftaufnahme des historischen Bahngeländes inklusive Lokschuppen und Drehscheibe.

PFLEGEKONZERN WILL BETRIEBSRÄTEN KÜNDIGEN

Mehrere Zeitungen, darunter die TAZ, hatten zuletzt berichtet, der Pflegekonzern Orpea wolle unliebsame Betriebsräte loswerden. Zu den Geschehnissen rund um die Kündigungen von Betriebsräten der Residenzgruppe nimmt der Fraktionsvorsitzende Rainer Zottman wie folgt Stellung:

"Wichtiger Punktsieg der Betriebsräte der Residenzgruppe im Kampf um Arbeitnehmerrechte:

Gestern wurde das Hausverbot gegen Mitglieder des Gesamtbetriebsrates aufgehoben. Damit ist die Betriebsratsarbeit, die Wahrnehmung der Mitbestimmung zum Schutz der Kollegen und Kolleginnen wieder vor Ort möglich. Im Raum stehen jetzt aber immer noch fristlose Kündigungen und die Weigerung des Konzerns Orpea, zustehende Gehälter der Gesamtbetriebsratsmitglieder zu zahlen. Die Residenzgruppe (ein Unternehmen der Orpea – Gruppe), die ihren Sitz in Weyhe hat und hier drei Einrichtungen betreibt, versucht

WAS DENKT IHR?

WIE KANN DIE PFLEGE WEITER GESTÄRKT WERDEN?

SCHREIBT UNS EINE NACHRICHT AN INFO@SPD-WEYHE.DE

offensichtlich mit unzulässigen Maßnahmen, die betriebliche Mitbestimmung auszuhebeln und die gewählten Betriebsräte massiv einzuschüchtern. Gerade in der Pandemie ist deutlich geworden, wie wichtig die Pflegekräfte für unsere Gesellschaft sind. Um ihre berechtigten Interessen im Unternehmen umzusetzen und zu schützen, bedarf es starker Betriebsräte.

Ein Unternehmen, das mit hoher Verantwortung in einem besonderen sozialen Bereich unterwegs ist, muss daher die Mitbestimmung und die Arbeit der Betriebsräte dem Grundsatz nach respektieren. Daher fordern wir die Residenzgruppe auf, konstruktive und vorbehaltlose Gespräche mit dem Betriebsrat zu führen, um einvernehmliche Lösungen zu finden."

- Rainer Zottmann

Fraktionsvorsitzender SPD Weyhe

ORTSVEREIN AKTIV – ABER IN CORONA-EDITION

„WEYHE RÄUMT AUF“ ALS CORONA-EDITION

Die Natur in Weyhe wollen wir alle genießen. Leider wird das schöne Landschaftsbild durch unachtsam weggeworfenen Müll beeinträchtigt. Einmal im Jahr findet deshalb die beliebte Gemeinschaftsaktion „Weyhe räumt auf“ statt - in diesem Jahr als Corona-Edition. Auf sogenannten Umweltspaziergängen sammelten die Bürger*innen in der Zeit vom 08. bis 28. März fallengelassene Verschmutzungen aller Art. In den letzten Jahren waren wir als SPD immer mit von der Partie! Selbstverständlich, dass wir auch in diesem Jahr zupacken, damit Mensch und Fellnase die Natur wieder gemeinsam genießen können.

Unser Fraktionsvorsitzender Rainer Zottmann hatte während seiner Umweltspaziergänge zwei treue Helfer dabei. Und unsere Bundestagskandidatin Peggy Schierenbeck fand so Manches, das nicht in die Natur gehört. Wir werden auch im nächsten Jahr wieder mit anpacken, wenn es heißt: Weyhe räumt auf. Dann hoffentlich ohne Corona-Edition, dafür aber mit anschließendem Austausch bei warmen Belohnungsspeisen in der KGS Kirchweyhe.

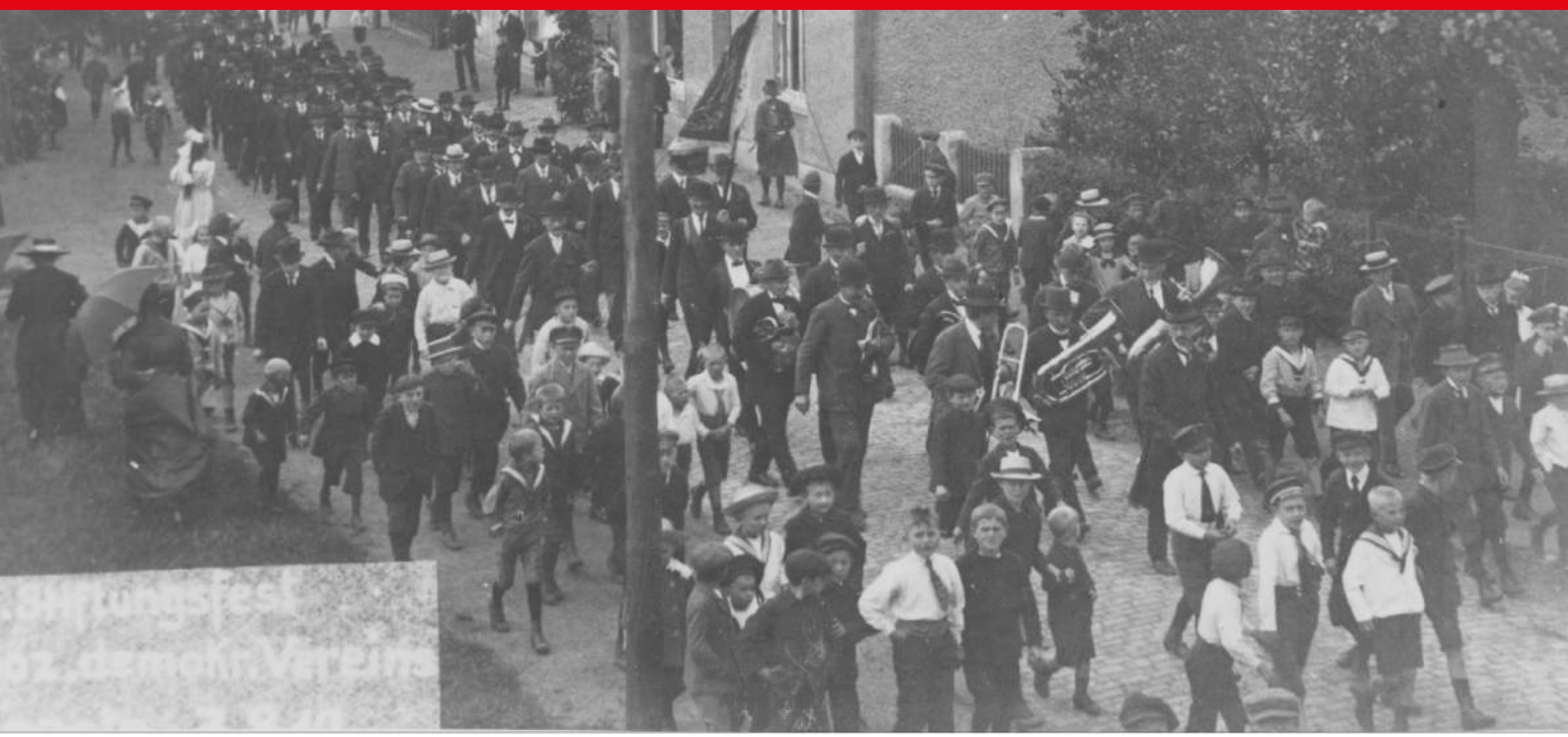
SCHOKOHERZ STATT OSTEREI

Seit vielen Jahren werden traditionell am Ostersamstag rote Ostereier seitens des OVV verteilt. Wie so Vieles, war auch diese Aktion in diesem Jahr nur in abgewandelter Form möglich. Für die Weyher SPD aber kein Grund unauffällig zu sein. Kurzerhand hat der Lebensgefährte unserer Genossin Astrid Schlegel aus einer Holzplatte ein 1,30m großes Osterei aus Holz angefertigt. Mit roter Farbe und weißen Tupfen verziert, strahlte es über den gesamten Marktplatz eine österliche Stimmung aus. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle für diese tolle handwerkliche Spende!

Ein kleines Team, bestehend aus Rainer Zottmann, Jürgen Borchers, Hans-Wilhelm Niemeyer und Peggy Schierenbeck (v.l.n.r) hat den Weyher*innen den Marktbesuch mit Schokoherzen versüßt. Die Truppe wurde aufgrund der Kontakt- und Abstandsregeln bewusst klein gehalten.

Wir hoffen sehr, dass wir im kommenden Jahr wieder in voller Mannschaftsstärke vertreten sein können. Diese Aktion hat aber wieder gezeigt: Auf die Weyher SPD ist Verlass und sie hat gute Ideen!

HISTORISCHE KOMMISSION DER SPD WEYHE



SPD WEYHE GRÜNDET EIGENE HISTORISCHE KOMMISSION

Für das Auftakttreffen der Historischen Kommission der SPD Weyhe meldeten sich ein Dutzend Mitglieder. Alle versammelten sich hinter der gemeinsamen Idee, die Geschichte der SPD Weyhe ab Gründung aufarbeiten zu wollen. In einem ersten Schritt verständigten sich die Hobby-Historiker*innen auf eine gemeinsame Arbeitsweise. Quellenrecherche und –aufbereitung, Zeitzeugengespräche und das Stöbern in Archiven werden nur einen Teil der Arbeit darstellen. Ziel ist es, anhand gewonnener Informationen eine Chronik zu erstellen: Gründungsgeschichte, Parteifunktionäre und bedeutende Persönlichkeiten, gewerkschaftliche Organisation und Eisenbahnhistorie sowie die NS-Zeit bilden die ersten Schwerpunkte der neuen Projektgruppe.

Sozialdemokratischer Verein
Leeste und Umgegend.

X. Stiftungsfest
am Sonntag, den 3. August 1919
im Schnakenberg'schen Garten in Leeste.

PROGRAMM:

2—3 Uhr: Empfang der auswärtigen Vereine.
3 Uhr: Festzug durch den Ort.
4 Uhr: Festrede. Referent Herr Bußmann, Bremen.
4—7 Uhr: Konzert im Garten. Nachmittags Kinderball.
Abends von 7 Uhr an: Grosser Festball für Erwachsene.

Auf dem Festplatze:
Turnerische Aufführungen, Kinderbelustigungen aller Art, Karussell, Spielbuden, Schlaghammer usw.

Eintrittskarten zum Konzert incl. Ball:
Herrenkarte 2 Mark. — Damenkarte 1 Mark. — Kinder frei.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Das Festkomitee.

INTERESSE?

DU MÖCHTEST MITMACHEN?

SCHREIBT UNS EINE NACHRICHT AN INFO@SPD-WEYHE.DE

SPD Weyhe
Gemeinsam für Weyhe

PROJEKTGRUPPE FÜR EIN FAHRRADFREUNDLICHERES WEYHE

SPD WEYHE GRÜNDET EIGENE AG FAHRRADWERKSTATT

Attraktiv und sicher – so sollen immer mehr Menschen zum Umsteigen vom Pkw aufs Rad gebracht werden. Eine bunte Truppe aus Rainer Zottmann, Peggy Schierenbeck, Hans-Wilhelm Niemeyer, Kira Meyer und Philip Voigts diskutiert Lösungsansätze, wie diese Ziele im gleichberechtigten Miteinander erreicht werden können. Weitere Mitstreiter*innen aus allen Altersbereichen, egal ob Gelegenheitsfahrer*innen, E-Biker*innen oder Pendler*innen, werden gesucht.

Spannende Themen liegen buchstäblich auf der Straße: Ausbau und Zustand der Radwege, Tempo 30 oder Radfahrer*innen auf die Fahrbahn sind nur einige Beispiele. Über eine digitale Umfrage sollen die wichtigsten Probleme identifiziert und angegangen werden.

Um die finanziellen Mittel für die verschiedenen Maßnahmen bereitzustellen, soll das neue Förderprogramm des Bundes „Stadt und Land“ auch für Weyhe geprüft werden. Dazu wird die AG einen Antrag für den Gemeinderat stellen.

INTERESSE?

DU MÖCHTEST MITMACHEN?

SCHREIBT UNS EINE NACHRICHT AN INFO@SPD-WEYHE.DE

JUSOS WAPPNEN SICH FÜR DEN KOMMUNALWAHLKAMPF

JUSOS: HAND IN HAND MIT DER FRAKTION

Die Jusos Weyhe rüsten sich für die anstehende Kommunalwahl am 12. September diesen Jahres. Schon seit geraumer Zeit findet innerhalb der Orts-AG der Jungsozialst*innen eine intensive Auseinandersetzung mit der Weyher Kommunalpolitik statt. Inzwischen sind sie zu einem bedeutsamen Motor der Partei- und Fraktionsarbeit geworden.

Ein Drittel aller SPD-Anträge im Rat stammt aus ihren Reihen. Die Zusammenarbeit mit der Fraktion funktioniert, weil beide Seiten etwas davon haben. Die sozialdemokratische Jugend wird nach und nach behutsam an die Ratsarbeit herangeführt. Entscheidungsprozesse, relevante Themen des Gemeinderates und die Lust an kommunalpolitischen Debatten wird den Jusos schmackhaft gemacht und sie erhalten direkte Einblicke. Im Gegenzug profitiert die Fraktion von vielen frischen Antragsideen und sichert sich den Parteinachwuchs. Und das fruchtet. Gleich fünf aktive Jusos stellen sich am 12. September zur Wahl: Vorsitzender Siard Schulz, die Vizesprecher Pascal Seidel und Lara Meyer, Vorstandsmitglied Lisa Jarmuth und Daniel Schmidt, der im Vorstand der Jusos im Unterbezirk ist.

Damit sich insbesondere die jungen Wähler*innen bei der nächsten Gemeinderatswahl angesprochen fühlen, arbeiten die Parteisprösslinge derweil an einem eigenen Jugendwahlprogramm mit jugendrelevanten Themen. Kulturveranstaltungen, die auch für junge Menschen interessant sind, ein Kinder- und Jugendparlament, kostenloser ÖPNV und eine bessere Taktung, bezahlbares Wohnen für Azubis und Studis, eine Disco und mehr Aufenthaltsplätze mit Qualität sind da nur einige Aspekte, mit denen man bei den Wähler*innen der jüngsten Altersgruppe punkten will.

ONLINE-VERANSTALTUNGEN ALS MITTEL DER ZEIT

MDL DENIZ KURKU ZU GAST

Die Veranstaltungen verlagern sich weiterhin ins Digitale. Dazu haben die Jusos eine Veranstaltungsreihe ins Leben gerufen, zu der prominente Gäste eingeladen werden. Zum Auftakt lud der Weyher Parteinachwuchs den Landtagsabgeordneten und Sprecher der SPD Landtagsfraktion gegen Rechtsextremismus, Deniz Kurku, zu einem Austausch ein. Unter dem Titel “Ein Jahr Hanau - was hat sich getan?“ diskutierten die rund 25 Teilnehmer*innen über Hass und Hetze im Netz, die Destabilisierung von Wahlkämpfen wie in den USA, extrem rechte Kampagnen gegen junge Aktivist*innen und was ihnen zu raten ist oder auch inwiefern Corona Verschwörungsmythen katalysiert.

„FEMINISMUS HEUTE – GESTERN – MORGEN“ MIT SARAH MOHAMED

Als zweite prominente Referentin konnte Sarah Mohamed aus dem Vorstand der NRW-Jusos gewonnen werden. In ihrem Vortrag zeigte sich, wie sich feministische Kämpfe über Zeit entwickelt haben und welche Herausforderungen es heute zu meistern gilt. Das Engagement für eine diskrimierungsfreie Gesellschaft, ohne Menschenfeindlichkeit, Hass und Hetze bleibt weiterhin eines der zentralen Handlungsfelder der Jusos Weyhe.

Abonnier´ die Jusos Weyhe!

Bei Facebook und Instagram!

www.jusos-weyhe.de

https://www.facebook.com/jusosweyhe

https://www.instagram.com/jusos_weyhe/?hl=de

UNSERE BUNDESTAGSKANDIDATIN IM KREUZVERHÖR

KLÖNSCHNACK MIT PEGGY!

// LIEBE PEGGY, STELL DICH BITTE KURZ VOR!

Peggy: Vor 50 Jahren wurde ich in eine Schaustellerfamilie geboren. Die Schule habe ich immer dort besucht, wo meine Eltern gerade gastierten. Nach meinem Hauptschulabschluss mit 15 Jahren blieb ich im elterlichen Unternehmen, bis ich meinen Mann kennenlernte. Mit 23 Jahren bin ich mit ihm zusammen in die Selbstständigkeit gegangen, wir kauften uns eine Achterbahn.

Seit 26 Jahren bin ich nun Unternehmerin und kenne dieses Leben mit allen Höhen und Tiefen. Und ich war und bin mir bewusst, wie wichtig soziale Verantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist, diese Erfahrung gebe ich seit 6 Jahren als Coach für Führung und Kommunikation weiter. Meine Hobbies sind eindeutig unsere beiden Familienhunde und ich liebe schöne Film-Abende, mit Popcorn und allem Drum und Dran!

// WANN UND WARUM BIST DU IN DIE SPD EINGETRETEN?

Peggy: Mein Weg in die SPD begann mit Gerhard Schröder. Zum ersten Mal fand ich es bemerkenswert, was ein Politiker sagt. Ich beschäftigte mich mit der SPD und fand noch viele weitere Übereinstimmungen und habe auch in ihr mein politisches Zuhause gefunden. Vor 6 Jahren nahm ich am Mentoring-Programm „Frauen in die Politik“ teil und wurde dann auch zur Kommunalwahl 2016 in den Rat gewählt.

// JETZT KANDIDIERST DU FÜR DEN DEUTSCHEN BUNDESTAG. WAS IST DEINE MOTIVATION?

Peggy: Politik ist mir oft zu langsam und zu wenig lösungsorientiert. Als Unternehmerin habe ich oft gedacht: Mensch, das kann man doch besser machen! Es müsste einfach mehr Abgeordnete geben, die vom Fach sind und die

UNSERE BUNDESTAGSKANDIDATIN IM KREUZVERHÖR

wirklich im Leben stehen. Nicht meckern, sondern machen: Deshalb kandidiere ich für den Deutschen Bundestag.

// WELCHE THEMEN LIEGEN DIR BESONDERS AM HERZEN UND WARUM?

Peggy: Einen meiner Schwerpunkte sehe ich im Bereich der Wirtschaft, vor allen Dingen für kleinere und mittelständische Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir brauchen beides: Die guten und sicheren Arbeitsplätze und die Menschen, die gerne dort arbeiten und dafür auch gut bezahlt werden. Einen weiteren Schwerpunkt sehe ich im Bereich der beruflichen Bildung: Jeder nach seiner Fasson: Das eine Kind möchte gern studieren und das andere Kind möchte gern ein Handwerk erlernen. Für mich ist das absolut gleichwertig. Die Vielfalt der Möglichkeiten, die Kinder heute haben, muss schon in der Schule vermittelt werden.

// UNTER DER AKTUELLEN CORONA-LAGE LEIDEN WIRTSCHAFT UND BILDUNG: WELCHE LÖSUNGEN HAST DU, UM DEUTSCHLAND ZUKUNFTSFÄHIG AUFZUSTELLEN, WAS MUSS SICH ÄNDERN?

Peggy: Schnelles und unkompliziertes Handeln. Auch mal unkonventionell sein. Die aktuellen Studien zeigen, dass der Schaden bei Kindern schon jetzt unglaublich groß ist; nicht nur in der versäumten Bildung, sondern ganz besonders auch in dem Mangel an sozialen Kontakten, an dem sozialen Leben, das in Kindergärten und Schulen eben auch stattfindet. Was wiederum zeigt, dass Schulen eben doch mehr sind, als reine Bildungsstätten. Und das müssen wir im Fokus haben: Nicht nur die Digitalisierung muss in den Schulen endlich Einzug finden, sondern auch die sozialpädagogische Komponente. Und wir brauchen Geduld: Reformen brauchen leider, bevor sie sichtbar werden. Lasst uns uns auch über kleine Erfolge freuen und immer auf dem Weg bleiben für unsere Schule von morgen.

// WELCHE HERAUSFORDERUNGEN SIEHST DU BEI UNS IM WAHLKREIS?

Peggy: In meinen zahlreichen Gesprächen, die ich schon geführt habe, ist die wirtschaftliche Entwicklung des ländlichen Raumes ein großes Bedürfnis. Dazu brauchen wir natürlich als erstes eine zuverlässige Datenversorgung bis in den letzten Winkel. Aber auch ein sinnvolles, ein nachhaltiges Ansiedeln von Gewerbe. Außerdem müssen wir bei der städtebaulichen Entwicklung darauf zu achten, so wenig wie möglich an Natur kaputt zu machen. Wir brauchen eine eine zukunftsweisende ökologisch-wirtschaftliche Entwicklung.

// BIS ZUR BUNDESTAGSWAHL IST NOCH ETWAS ZEIT. WELCHE MÖGLICHKEITEN HABEN WIR ALS GENOSS*INNEN, UM DICH ZU UNTERSTÜTZEN?

Peggy: Kein Wahlkampf der Welt gelingt ohne Unterstützung der Menschen um einen herum. Es ist mein erster Wahlkampf im Mittelpunkt des Geschehens und ich freue mich über jeden, der bereit ist, mit anzupacken! Sei es noch in den sozialen Medien, indem meine Beiträge geteilt und kommentiert werden. Sei es, vor der eigenen Haustür. Das habe ich gerade übrigens erlebt: Eine Weyher Bürgerin organisiert gerade meinen Besuch in ihrem Ortsteil Ahausen: Sie spricht mit ihren Nachbarn, fragt Themen ab und verteilt Zettel! Und genau das wünsche ich mir: Einladungen bei euch mit euren Themen!

STECKBRIEFE UNSERER MITGLIEDER

// Robin Heimbucher

Schüler

15 Jahre alt

Jüngstes SPD-Weyhe Mitglied

Erich Rottmann //

Rentner

95 Jahre alt

Ältestes SPD-Weyhe Mitglied

// Wann und warum bist du in die SPD eingetreten? //

Ich bin seit dem 01. Februar 2020 in der SPD, da die Partei schon immer klare Kante gegen Rechts gezeigt hat und sich gegen jegliche Formen von Diskriminierung einsetzt. Darüber hinaus leistet die SPD gute Sozialpolitik und in Weyhe haben wir einen gut vertretenen und netten Ortsverein.

Nach dem Kriegsende und dem Ende meiner französischen Gefangenschaft wurde ich etwa 1948 Gewerkschafter. In der SPD bin ich seit dem 01. Januar 1968, also nunmehr schon über 50 Jahre. Warum ich in der SPD bin? Weil wir Sozis immer zusammenhalten!

// Was sind deine Hobbies? //

Jugendfeuerwehr Weyhe, Bass spielen, Treffen mit Freunden, Gaming

Holz ist mein Leben: ich habe immer mit Holz gearbeitet und mein Kamin befeure ich auch mit Holz; meine zweite Leidenschaft ist die Gartenarbeit, die ich auch noch alleine machen kann.

// Was ist dein Lieblingsort in Weyhe? //

Alte Weser

Rumpsfelder Holz

// Was ist dein Wunsch für Weyhe? //

Dass wir gut aus der Pandemie kommen, weiterhin mit der Weyher Solidarität und Zusammenhalt und dass die Weyher Aktivitäten wieder stattfinden können.

Dass etwas für die Natur gemacht wird. Zum Beispiel soll das Böttchers Moor erhalten bleiben.

MITGLIEDERINFORMATIONEN

// Unser Gewinner des Gewinnspiels der Erstausgabe - Andreas Fink

Wir gratulieren Andreas Fink zum Gewinn des SPD-Toasters. Aus den eingegangenen Lösungen des Buchstabensalats der Erstausgabe des Weyher Weitblicks wurde sein Name gezogen. Andreas ist mittlerweile seit zwölf Jahren Genosse und wohnt im schönen Ortsteil Lahausen. Über den neuen Toaster freut er sich besonders, der alte sei mittlerweile in die Jahre gekommen. Politisch interessieren ihn technische Innovationen, insbesondere alles rund ums Thema Wasserstoff.

Wir freuen uns sehr für Andreas und hoffen, dass auch dieses mal wieder viele an dem Gewinnspiel teilnehmen. Möge der morgendliche Toast nun noch besser schmecken.

Mitgliederzahlen im Ortsverein Weyhe

IM VERGLEICH ZUR LETZTEN AUSGABE:

STEIGERUNG VON 143 AUF 146 MITGLIEDER

Neumitglieder in 2021 aktuell: 3

Termine 2021 – im Kalender rot markieren

12. SEPTEMBER 2021 - KOMMUNALWAHL

26. SEPTEMBER 2021 - BUNDESTAGSWAHL

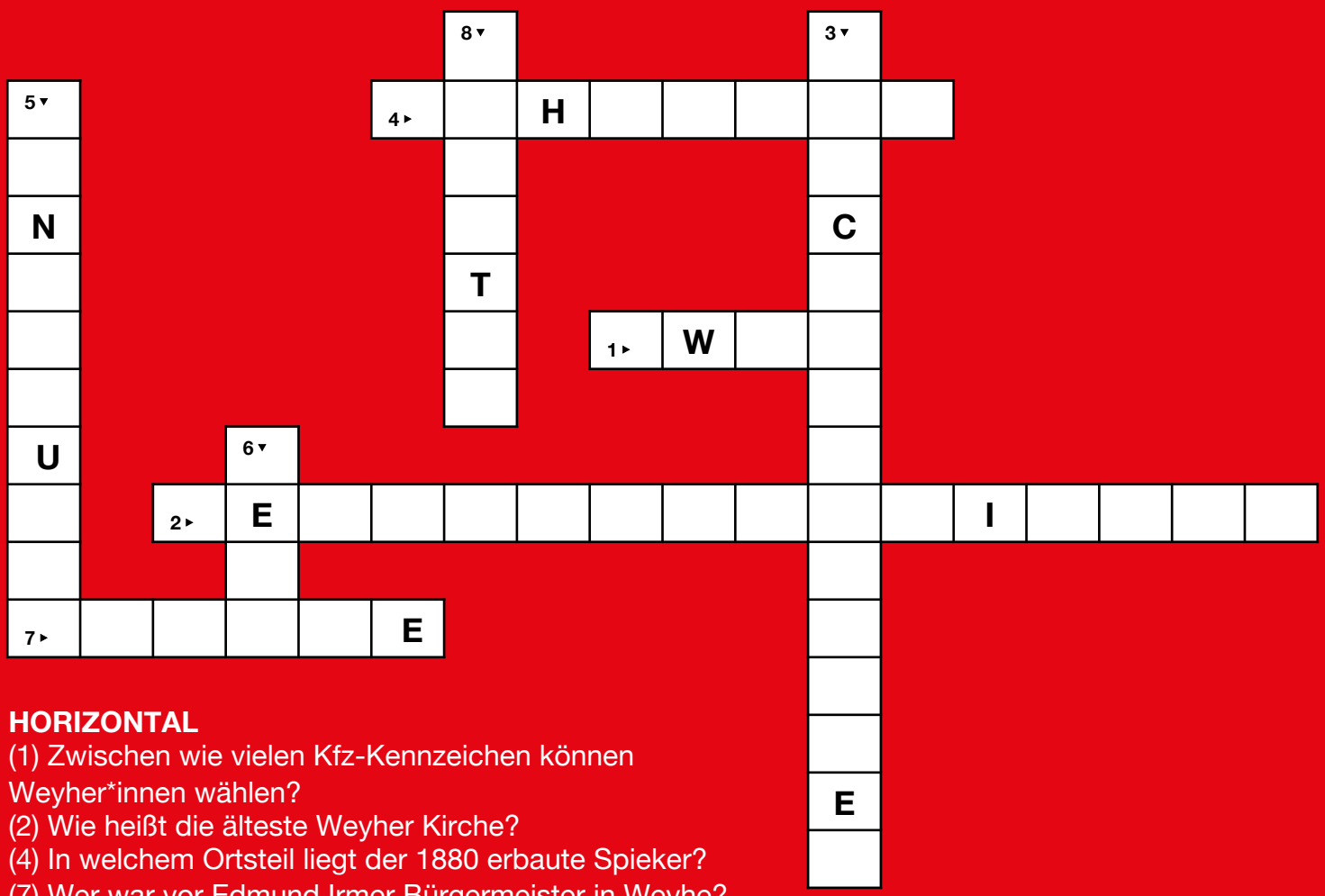
Weitere Termine folgen in Abhängigkeit zum weiteren Verlauf der Corona Pandemie.

Wir mussten Abschied nehmen von

C h r i s t i n a K ö h n k e n

Wer löst das **Weyhe-Kreuzworträtsel**?

Zu gewinnen gibt es in dieser Ausgabe pünktlich zu den wärmeren Temperaturen einen 35€-Eisgutschein für das Eiscafé Riviera.



HORIZONTAL
(1) Zwischen wie vielen Kfz-Kennzeichen können Weyher*innen wählen?
(2) Wie heißt die älteste Weyher Kirche?
(4) In welchem Ortsteil liegt der 1880 erbaute Spieker?
(7) Wer war vor Edmund Irmer Bürgermeister in Weyhe?

Vertikal
(3) In welchem Ortsteil wurde Louise Ebert geboren?
(5) Wenn man als Weyher*in den RE9 aus Bremen kommend nimmt, kann man bis zu welcher Stadt fahren?
(6) Wie viele Ortsteile hat Weyhe?
(8) An welchem Tag ist auf dem Weyher Marktplatz Wochenmarkt?

Bitte schickt Eure Lösung als Foto oder Scan bis zum 31. Mai 2021 an: info@spd-weyhe.de oder werft das gelöste Rätsel mit Angabe Eures Namens in den Briefkasten des SPD-Büros in Weyhe. Viel Glück wünscht Eure Weyher-Weitblick-Redaktion!